

RABIH ABOU – KHALIL
&
ENSEMBLE MODERN

Kompositionen für Orchester, von der Stadt Duisburg an den „Grenzgänger zwischen den Kulturen“, Rabih Abou-Khalil, in Auftrag gegeben, waren der Grundstein für dieses aufwändige Projekt.

Für Abou-Khalil war es ein lang ersehnter Traum, zur Realisierung seiner Kompositionen nunmehr die gesamte Farbpalette eines Orchesters zur Verfügung zu haben. Und kein Geringeres dazu: Es gelang ihm, das Ensemble Modern, das renommierteste unter den zeitgenössischen Orchestern, für die Interpretation seiner eigens zu diesem Anlass geschaffenen Werke zu gewinnen.

Gleich beim ersten Probenstag in Frankfurt stand es für Abou-Khalil fest, dass er die richtige Wahl getroffen hatte: Das Orchester, spezialisiert auf die Interpretation von Werken zeitgenössischer Komponisten, einzeln und gemeinsam stets auf allerhöchstem Niveau musizierend, nahm diese Herausforderung begeistert an. Von Anfang an spielten sie engagiert und präzise, erfassten Abou-Khalils musikalisch wie rhythmisch äußerst komplizierte und anspruchsvolle Kompositionen so, als hätten sie nie etwas anderes gespielt.

Um den Ensemble-Klang persönlicher zu gestalten, fügte Abou-Khalil dem Orchester die Stimmen seiner langjährigen Mitarbeiter, des amerikanischen Perkussionisten Jarrod Cagwin, des französischen Tuba-Spielers Michel Godard und die außergewöhnliche Stimme des sardischen Sängers Gavino Murgia, hinzu.

Das Resultat ist eine sinnliche, aber zugleich lebendige und rhythmische Musik; das Ensemble „swingt“ – eine für herkömmliche klassische Orchester absolut ungewöhnliche Eigenschaft – eine Landschaft aus surrealem Orient und imaginärem Okzident eröffnet sich dem Zuhörer.